

ARBEITSBEREICH

VORLAGEN, CHECKLISTEN UND LEITFÄDEN FÜR IHRE PRAKTISCHE ARBEIT.

■ CHECKLISTE FÜR KOMMUNALVERWALTUNGEN FÜR EINE ABGESTIMMTE MEDIENENTWICKLUNG

Checkliste:	Aktueller Stand:
1. Abstimmung und Beauftragung der „Koordination“	
Berater/-innen hinzuziehen (z. B. Medienpädagogische Beratung des NLQ, IT-Abteilung der Verwaltung)	
Zusammenschluss mehrerer Schulträger der Gebietskörperschaft prüfen	
Zur Koordination beauftragte Stelle beschreiben (Funktion, Person, Verortung) und publik machen (insbesondere bei betroffenen Schulen)	
2. Analyse der Ist-Situation	
In den Schulen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Bestehende Medienpädagogische Konzepte ■ Bestehende Schulausstattung im Bereich neuer Medien ■ Verantwortliche Akteure identifizieren (z. B. Medienverantwortliche Lehrkräfte) 	
Bei den Schulträgern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Bestehende Konzepte/Zielstellungen/politische Beschlüsse identifizieren ■ Verantwortliche Akteure identifizieren für: <ol style="list-style-type: none"> 1. Technische Ausstattung (z. B. IT-Abteilung) 2. Infrastrukturelle Anbindung (z. B. Bauamt) 3. Digitalisierung (z. B. Digitalisierungsbeauftragte, Kreisentwicklung) 4. Medienexperten (z. B. in Kreismedienzentren, Medienpädagogische Beratung des NLQ) 	
3. Zusammenführung der Ist-Situation und Abgleich bestehender Konzepte und Ausstattungen	
Ggf. Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Bewertung/Analyse; z. B. nach Aufgabenbereichen (Digitale Infrastruktur, Digitale Pädagogik in Primarstufe und Sekundarstufe, Geräteschulung pädagogischen Personals, Übergänge etc.)	
Einrichtung von Austauschroutinen (z. B. regelmäßige Treffen, Jour Fix, Geschäftsordnung zur Abstimmung der Gruppen untereinander)	
4. Prüfung möglicher Lösungen für eine Basisausstattung	
Hardwareausstattung mit Lehrmitteln: <ul style="list-style-type: none"> ■ PCs ■ Drucker, Server ■ Digitale Tafeln, Beamer, Dokumentenkameras etc. ■ Sondergeräte wie VR-Brillen, 3D-Drucker, Robotik 	
Cloud-Lösungen/Dateispeicherorte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Ggf. Erkenntnisse der Niedersächsischen Bildungscloud nutzen: https://www.niedersachsen.cloud/ 	
Software: <ul style="list-style-type: none"> ■ Für den Einsatz in der Schule, ggf. auf Basis von Bring your own device (BYOD) ■ Für das Selbstlernen/mobile Lernen 	
5. Vereinbarung gemeinsamer Standards/Zielstellungen	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Für pädagogische Konzepte ■ Für Hardware ■ Für Hard- und Software-Support ■ Für Schulungen und Kompetenzvermittlung der Lehrenden (z. B. durch Peer-Learning auf Ebene des Kollegiums) 	
6. Nachhaltige Etablierung der Strukturen	
Regelmäßige Überprüfung der Zielstellungen sicherstellen	
Ggf. indikatorengestützt Wirksamkeit überprüfen (im Rahmen eines Monitorings)	
Austausch- und Kontrollroutinen festlegen (z. B. durch Evaluationen)	
Nutzung der Koordinierungsstelle als nachhaltige Funktion überprüfen	